

«Jetzt müssen wir nochmals vollen Einsatz zeigen»

Team Koach: zwei Halbdistanz-Weltmeister

Eine Woche nach dem Gewinn des Team-Schweizer-Meistertitels feiert das Team Koach nächste Erfolge: Philipp Koutny und Tanja Bühlmann wurden beide Weltmeister ihrer Altersgruppen an der 70.3-WM in Zell am See. Gleichzeitig haben sich fünf Koach-Athleten für die 70.3-WM 2016 in Australien qualifiziert.

Es war ein heisses Wochenende, sowohl in Österreich als auch in der Schweiz. Viele zollten der Hitze an der 70.3-WM im österreichischen Zell am See Tribut und gaben vornehmlich



Sandra Dänzer läuft im Team Koach Dress dem Overall-Sieg in Zell am See entgegen. (Bild Beat Dänzer)

beim Laufen auf, unter ihnen Koach-Crack Manuel Küng. Teamkollege Philipp Koutny dagegen konnte die Hitze nichts anhaben: Er entstieg dem Wasser als 20. seiner Altersgruppe nach 25:46 für 1.9 Kilometer, übernahm bereits auf dem Velo die Spitze, indem er die 90 Kilometer in lediglich 2:19:55 bewältigte und liess beim abschliessenden Halbmarathon (1:17:24) nichts mehr anbrennen. Er erreichte das Ziel nach 4:10:12, anderthalb Minuten schneller als die überlegene Siegerin der Profifrauen, die Schweizerin Daniela Ryf.

Auch Tanja Bühlmann teilte ihren Wettkampf klug ein. Beim Schwimmen in 29:12 noch Achte stiess sie auf dem Rad in 2:41:16 auf den zweiten Platz vor und gewann das Rennen ihrer Altersgruppe dank einer Halbmarathon-Zeit von 1:38:11.

Bereits fünf Qualis für nächstes Jahr

Zell am See war ein Doppelwettkampf: Am Samstag fand auf derselben Strecke ein «normaler» 70.3 statt, der bereits als Qualifikationswettkampf für die Weltmeisterschaften in einem Jahr in Mooloolaba an der Sunshine Coast in Queensland, Australien, galt. Hier stellte das Team Koach mit Sandra Dänzer die Overall-Siegerin. Als schnellste Frau erreichte sie das Ziel in 4:53:36. Sie und Cushla Sherlock, die den zweiten Rang ihrer Agegroup erreichte, erhielten damit das Ticket für die WM 2016.

Gleichzeitig fand in Vichy, Frankreich, sowohl ein 70.3 als auch ein Ironman über die Volldistanz statt. Tickets für Australien lösten hier Beate Born und Rebekah Bruhwiler als Zweite ihrer Altersklasse sowie Hans Koch als Fünfter. Insgesamt starteten acht Koach-Athletinnen und Athleten an der WM in Zell, weitere vier am

70.3 vom Samstag in Zell, drei in Vichy über die Halb- und einer über die Volldistanz.

Team-Führung ausgebaut

Damit nicht genug: Beim Triathlon in Uster war Lina-Kristin Schink Dritte Overall mit der besten Rad- und Laufzeit. Auf der Sprintstrecke erreichte Barbara Grüter den dritten Rang ihrer Altersklasse. Unter den weiteren dreizehn Schützlingen von Kurt Müller, die in Uster starteten, befand sich auch die Rifferswilerin Caroline Köthe auf Rang sechs. Nach ihrer guten Leistung am Ironman Zürich bereitet sie sich bereits wieder für den Ironman Mallorca vor. Erfreuliche Fortschritte zeitigen auch die drei Junioren des Teams. «Ich baue sie behutsam auf», sagt Kurt Müller, «sie müssen sich nicht an den anderen, sondern an ihren eigenen Leistungen messen. Deshalb freue ich mich sehr über die kontinuierlichen Verbesserungen der Youngsters, die in Uster alle persönliche Bestzeiten aufgestellt haben.»

Dank den guten Resultaten in Uster hat das Team Koach die Führung in der Teamwertung zwei Wettkämpfe vor Saisonende weiter ausgebaut. Nur das Team Tempo-Sport könnte den Sieg theoretisch noch wegschnappen – während es das Team von Kurt Müller in der Hand beziehungsweise in den Beinen hat, bereits bei der nächsten Wertung alles klar zu machen. Dennoch warnt der Teamchef vor zu früher Euphorie: «Ich erwarte an den beiden letzten Circuit-Rennen, die in Locarno und Murten über die olympische und die halbe Ironman-Distanz stattfinden, nochmals vollen Einsatz, damit wir den Sieg in der Teamwertung absichern können.» (tk)

Weitere Infos: www.kmsportcoach.ch.